

Newsletter Nr. 2 – 06/2021

Dieses Mal ist unser **Newsletter-Schwerpunkt das Thema Klimaschutz**, nicht zuletzt wegen dem erfolgreichen Klimaurteil des Bundesverfassungsgerichts.

Warum Klimaschutz?

Auch wenn uns die Corona-Krise derzeit noch fest im Griff hat ist klar, dass die Klimakrise weiter voranschreitet und nicht auf uns wartet. Die aktuelle Situation zum Thema möchten wir hier nicht weiter vertiefen. Stattdessen verweisen wir nochmals auf die [Hintergrundinformation in unserem Beitrag auf der Webseite](#). Für Freunde von Videos empfehlen wir den kürzlich gehaltenen [Vortrag von Prof. Dr. Ing. Frank Fischer von der Hochschule Kempten](#).

Warum muss es schneller gehen?

Nicht zuletzt hat das [Klimaurteil des Bundesverfassungsgerichts](#) aufgezeigt, dass es – um die Freiheiten der jungen Generation ab 2030 nicht massiv zu beschneiden – notwendig ist, die Planungen gründlich zu überarbeiten und zu beschleunigen.

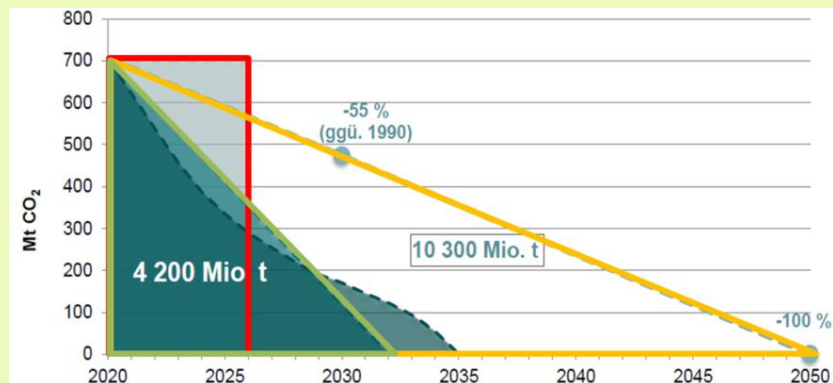
Viele haben den Ernst der Lage noch nicht erkannt bzw. verdrängen die

Sachverhalte. **Die Politik auf Bundes- und Landesebene fängt an Maßnahmen zu ergreifen, die jedoch alle bei weitem nicht ausreichend sind und insbesondere viel zu spät kommen.** Prof. Dr.-Ing. Frank Fischer von der Hochschule Kempten sagt: „Der Klimawandel ist eine Katastrophe im Zeitlupentempo. Dieses verhindert rasches und entschlossenes Handeln, wie es erforderlich wäre“.

Wesentlich für das Verständnis ist, dass uns zum Erreichen des 1,5 Grad Ziels in Deutschland nur noch ein begrenztes Budget an CO₂ zur Verfügung steht, das wir insgesamt noch ausstoßen dürfen: 4200 Mio. t CO₂ (rotes Rechteck bzw. grünes Dreieck). Die bisherigen Maßnahmen der Bundesregierung führten bis 2050 zu 10300 Mio. t CO₂ (in etwa das 2 ½-fache des verfügbaren Budgets, siehe gelbes Dreieck) und das hat das Bundesverfassungsgericht als unzulässig kritisiert.

Was ist zu tun?

Um das 1,5 Grad Ziel zu erreichen und um das Budget einzuhalten sind umgehend wirksame Maßnahmen zu ergreifen. Neueste Studien wie „Klimaneutrales Deutschland 2050“



von der Denkfabrik **Agora Energiewende** zeigen, dass auch bei moderatem Wirtschaftswachstum ein [Vorziehen des Ziels auf 2045 möglich](#) ist. Dieses Ziel hat die Bundesregierung einfach übernommen, allerdings nicht das damit zusammenhängende Maßnahmenpaket. Schon bei einfachsten Themen wie dem Abschaffen der 10H Regel bzw. bei der Forderung nach stärker steigendem CO2 Preis gibt es kategorisches Nein ohne aber eigene wirksame Maßnahmen zu benennen. **Wir hoffen, dass die Bürger erkennen, wer hier weiter eine Verhinderungspolitik betreibt und wer wirklichen Klimaschutz umsetzen will und dies bei der Bundestagswahl berücksichtigen.**

Auswirkungen auf die Lokalpolitik

Die Klimaziele in Deutschland können wir nur erreichen, wenn jeder seinen Beitrag leistet. Nicht zuletzt ist die Kommune hier gefordert, die einerseits selber z.B. bei kommunalen Gebäuden und Diensten Maßnahmen ergreifen kann und andererseits mit Kampagnen die Bürger motivieren muss, dass sie CO2-Einsparungen vornehmen. **Die Kommune muss Vorbildfunktion übernehmen.**

Schon 2017 wurde vom Energie- und Umweltzentrum Allgäu (eza!) im Rahmen des „[Masterplans 100 % Klimaschutz für das Oberallgäu](#)“ für Oberstdorf die CO2 Menge berechnet, die zum Erreichen der Klimaneutralität in den Sektoren Wirtschaft, Haushalte und Verkehr eingespart werden muss: **100 000 t CO2** ([Seite 104 ff im Teil 2 des Masterplans](#)). Das ist eine gewaltige Menge. Mit den vorgeschlagenen Maßnahmen der eza! für Oberstdorf könnte man nach unseren Recherchen 1700 bis 6300 t CO2 einsparen, also nur einen kleinen Bruchteil. Die wenigsten der von der eza! vorgeschlagenen Maßnahmen sind begonnen bzw. abgeschlossen.

Was ist zu tun?

Auf Nachfrage hat die Gemeinde folgende Maßnahmen benannt, die zum Klimaschutz beitragen:

- Oberstdorf (genauer die EVO) hat mit ca. 50% einen hohen Anteil an erneuerbaren Energien bei der Stromerzeugung (Wasserkraft und Photovoltaik)
- Ein kleines erdgasbasiertes Nahwärmenetz existiert (Heizzentrale bei der Therme)
- Oberstdorf hat auf dem Gemeindegebiet bisher 3 Stromtankstellen
- Ein Ökogaszertifikat für Erdgas kompensiert den CO2 Ausstoß von kommunalen Heizanlagen bis 2024 (spart in diesem Zeitraum ca. 2379 t CO2 ein)
- Das neue Mobilitätszentrum soll den Umstieg auf den ÖPNV fördern. Ein Mobilitätskonzept befindet sich in Entwicklung
- Es wurden wieder zwei Elektrobusse für die Ortsbuslinie beschafft (spart 160 t CO2/a wenn mit Ökostrom gefahren wird)
- Weitere genannte Maßnahmen beziehen sind hauptsächlich auf Natur- und Umweltschutz und können in ihrer Klimawirkung nur schwer eingeschätzt werden bzw. leisten nur einen minimalen Beitrag, weshalb wir sie hier nicht auflisten.

Nach unserer Einschätzung ist das ein positiver Anfang, der aber zum Erreichen der Klimaneutralität bei weitem nicht ausreicht.

Folgende Maßnahmen müssen umgehend ergriffen werden um die Klimaziele für Oberstdorf zu erreichen:

- Die Gemeinde **beteiligt sich am [European Energy Award](#) Programm und am [Bündnis Klimaneutrales Allgäu](#)** um eine geordnete Steuerung des

Klimaschutzprozesses unter Beteiligung der Bürger sowie einen effizienten Informationsaustausch zu gewährleisten

- Die Gemeinde **beurteilt ab sofort sämtliche Vorhaben und Maßnahmen auf ihre Klimaschutzwirkung** (positiv oder negativ) als Basis für eine glaubwürdige Klimaschutzpolitik
- Die Gemeinde **erstellt ein Konzept für die Sanierung kommunaler Gebäude und Dienste** (Wärmedämmung und Versorgung über erneuerbare Energien)
- Es ist ein **kommunales Wärmekonzept** zu erarbeiten, das klare Ziele und Maßnahmen bei Neubau und Sanierungen sowie bei Einzelheizungen und Nahwärmenetzen definiert
- Die Gemeinde führt **öffentliche Kampagnen zur effizienten Sanierung von Gebäuden** sowie zur **Nutzung von erneuerbaren Energien** durch (Solarenergie, Wärmepumpen, ...) um die Bürger zu motivieren
- Die Gemeinde setzt sich massiv für die **Elektrifizierung der Bahnstrecke Kempten – Oberstdorf** ein (die Strecke Ulm – Kempten befindet sich bereits in Planung) sowie für ein **umfassendes ÖPNV Verbundsystem** (Bahn, Bus, Ruftaxis, Carsharing, ...) und die **Förderung des Radverkehrs**
- Die **Elektromobilität wird gefördert** durch Ausbau von Stromtankstellen sowie Begünstigung von Elektrofahrzeugen
- Der **Anteil der erneuerbaren Energien an der Stromerzeugung der EVO muss auf 100% gesteigert** werden.

Eine detailliertere Aufstellung von weiteren möglichen Maßnahmen finden Sie auf unserer Webseite.

Was wünschen wir uns?

Wir appellieren an den Bürgermeister, die Gemeinderäte, an die politischen Parteien, an die Vereine und an alle Bürger, unter dem Motto „100% klimaneutrales Oberstdorf“ ihren Beitrag für einen wirksamen Klimaschutz zu leisten. Wir haben nicht mehr viel Zeit. Packen wir es endlich an!

Und nicht zuletzt ...

Für **weitere Informationen oder Anregungen** können Sie uns über [E-Mail](#) ansprechen. Wenn Sie an unseren Gruppentreffen einmal monatlich teilnehmen möchten, [schicken Sie uns eine E-Mail](#). Wir nehmen Sie gerne in unseren Verteiler auf.

Wenn Ihnen unsere Gruppe und unser Newsletter gefällt, **leiten Sie ihn doch bitte einfach an andere interessierte Personen weiter.**

Mehr Details und weitere interessante und aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Webseite <https://www.oberstdorf-for-future.de/> oder in Facebook unter [OberstdorfForFuture](#). Sowohl auf Facebook als auch auf unserer Webseite können Sie zu allen Themen mitdiskutieren. Bringen Sie sich ein!

Sie können diesen Newsletter jederzeit stornieren. Schicken Sie uns bitte eine E-Mail mit dem Betreff ‚Newsletter stornieren‘ an die Adresse: newsletter@oberstdorf-for-future.de